

16.03.2007

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Frau Kreisrätin Hesselbach,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates
verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Die Phönizier haben das Geld erfunden – aber warum nur so wenig“ Zitat von Johann Nestroy

Ich möchte zu Beginn meiner Haushaltsrede meinen besonderen Dank und den Dank der Fraktion der Bürgerlichen Wahlgemeinschaft (BWG) Rottendorf den Damen und Herren der Verwaltung aussprechen. Besonders danken wir Ihnen Herr Bürgermeister Fuchs und den Herren Rössler und Steffek für die Aufarbeitung der Zahlen und die Veränderungswünsche der Mitglieder des Finanzausschusses.

18.244.000,00 Euro als Gesamtsumme des Haushaltsplanes 2007 ist eine stolze Summe. Besonders positiv ist zu bemerken, dass mit 6.911.000,00 € im Vermögenshaushalt doppelt so viel investiert werden kann, als im Jahr zuvor.

Damit können wir die Schule sanieren

Den Kindergarten erweitern und damit frühzeitig die Beschlüsse der Regierungen umsetzen

Wir können Straßen neu bauen und reparieren

Kanäle und Wasserleitung auf einen modernen Stand bringen

Wir können unsere Gemeinde schöner machen, indem wir den Kirchplatz herrichten und damit einen neuen Mittelpunkt in unseren Ort schaffen

Die Hochwasserfreilegung der Landleite liegt mir besonders am Herzen. Viele Jahre wurde gebaut, aber die Fertigstellung auch wieder verschoben. Im Haushaltsjahr 2007 kann nun ein weiterer Schritt Richtung Fertigstellung getan werden.

Im alten Leichenhaus kann mit der Planung einer Urnenwand begonnen werden

Auch wird der Kauf von Grundstücken ermöglicht. Damit erhält sich die Gemeinde zusätzliche Möglichkeiten Ortsplanung zu betreiben.

Die planmäßige Tilgung der Schulden aus vergangenen Jahren führt zum Jahresende zu einem Schuldenstand von 1.290.100,00 €. Das bedeutet, dass die Prokopfverschuldung 243,69 € betragen wird. Im Vergleich dazu die Schuldenstände aus dem Jahr 2004 in Bayern 765,00 € und im Landkreis Würzburg 497,00 €. Wir als Gemeinderäte können sehr zufrieden sein mit dieser Entwicklung, die auf die gute Ertragslage der Unternehmen und die sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung in unserem Ort zurückzuführen sind.

Die gute Haushaltslage ermöglicht der Gemeinde auch weiterhin freiwilligen Leistungen auszuführen. Besonders zu erwähnen ist die finanzielle Unterstützung, die der Tierschutzverein, die Bücherei, die Freiwillige Feuerwehr, der Turn- und Sportverein und die Bereitschaft des Bayerischen Roten Kreuzes erhalten. Nicht zu vernachlässigen sind auch die Mietansätze, von denen vor allem die Wohlfahrtverbände und die Krabbelstube profitieren. Auch der Zuschuss an die Sozialstation ist nicht unerheblich muss aber für die Zukunft überdacht werden. Die Gemeinde Rottendorf ist mit dem pauschalen Zuschuss von 49.000,00 Euro an die Vereine führend im Landkreis Würzburg.

Aber auch die kostenrechnenden Einrichtungen zeigen die volle Kostendeckung im Abwasserbereich. Bei der Wasserversorgung liegt die Kostendeckung bei 97,4 %. 16.950,00 € sind weniger eingenommen als ausgegeben.

Ich denke dass sich die Personalkosten mit 14,13 % niedrig auswirken.

Die Kreisumlage ist mit 4.015.000,00 € der größte Einzelposten des Verwaltungshaushaltes. Wenngleich diese hohe Summe im ersten Moment nachdenklich stimmt, können wir als Gemeinde

davon auch wieder profitieren. Der Rückfluss, wenn auch nur im bescheidenen Rahmen, erfolgt u.a. durch den Zuschuss an die Sing- und Musikschule und beim Straßenbau.

Hermann Simon sagte einmal:“ Klingt etwas zu schön um wahr zu sein, dann ist es meistens auch nicht wahr.“ Der Haushaltsplan 2007 der Gemeinde Rottendorf hört sich gut und schön an und er ist auch wahr. Und deshalb stimmt die Fraktion der Bürgerlichen Wahlgemeinschaft Rottendorf diesem Haushaltsentwurf zu.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Reinhold Dietsch